

Grauer Star

KATARAKT



AUGENÄRZTE
GERL & KOLLEGEN

Inhalt

Vorwort 3

Unsere Augen 4

Ursachen und Beschwerden 5

Erkrankung

- Was ist ein Grauer Star? 6
- Auswirkungen des Grauen Stars..... 8

Behandlungsschritte 10

- Schritt 1: Voruntersuchung 11
- Schritt 2: Linsenberatung 14
- Schritt 3: Grauer-Star-Operation 19
- Schritt 4: Nachsorge20

Häufige Patientenfragen 22

Impressum

Herausgeber:

Augenärzte Gerl & Kollegen
Am Schlossgraben 13, 48683 Ahaus
www.augenklinik.de

Gestaltung:

Melina Rauer
Alida Beier

Redaktion:

dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl

Foto- und Bildquellen:

© Augenärzte Gerl & Kollegen
© Halfpoint/stock.adobe.com
© Carl Zeiss AG
© 2026 OCULUS
© Tracey Technologies
© bon Optic VertriebsGmbH



Liebe Patientin, lieber Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie umfassend über den **Grauen Star** informieren und Ihnen einen Überblick über unsere modernen Behandlungsmöglichkeiten geben.

Wenn Sie am Grauen Star erkrankt sind und sich Ihr Sehen bereits deutlich verschlechtert hat, dann ist eine Operation die einzige Behandlungsmöglichkeit. Die Operation wird meist ambulant durchgeführt. Den genauen Zeitpunkt der Behandlung bestimmen Sie als Patientin bzw. Patient wesentlich mit.

Natürlich tauchen vor einem solchen Eingriff viele Fragen auf.

Sie möchten wissen, was der Graue Star eigentlich ist, was bei der Operation passiert, zwischen welchen innovativen Linsenimplantaten Sie wählen können und wie die Nachbehandlung abläuft.

Im Folgenden möchten wir Ihnen erläutern, was Sie als Patientin bzw. Patient in unseren Kliniken erwartet, um Ihnen etwaige Unsicherheiten zu nehmen und offene Fragen bereits im Vorfeld zu klären.

Unser Ziel ist es, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen, denn als erfahrene Spezialistinnen bzw. Spezialisten rund ums Auge haben wir den Anspruch, Ihnen kompetent zur Seite zu stehen. Eine vertrauensvolle Beratung und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Behandlung stellen für uns eine grundlegende Selbstverständlichkeit für ein erfolgversprechendes Ergebnis dar.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Gerl'.

dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl

Unsere Augen

Gutes Sehen ist für uns im Alltag von grundlegender Bedeutung. Es ist die Basis für eine selbstständige und uneingeschränkte Teilhabe am sozialen Leben und garantiert damit ein großes Stück Lebensqualität.

Als wichtigstes Sinnesorgan nehmen unsere Augen eine Vielzahl an visuellen Reizen in Form von einfallenden Lichtstrahlen aus der Umgebung wahr. Mithilfe des Gehirns werden diese Informationen dann in Bilder umgewandelt. Diesen Verarbeitungsprozess nennt man „Sehen“.

Die Sehkraft verändert sich im Laufe des Lebens

Ab dem 40. Lebensjahr können sich schon die ersten Alterungserscheinungen an unseren Augen bemerkbar machen. So können die Brechkraftwerte sowie die Akkommodationsfähigkeit, also das Scharfstellen unserer Augen, sich verändern. Unsere Sehleistung lässt dann langsam nach. Verantwortlich dafür sind unsere Augenlinsen, die mit zunehmendem Alter unelastischer werden.

Darüber hinaus können verschiedene Augenerkrankungen die Funktionsweise unserer Augen stören. Ab dem 60. Lebensjahr steigt die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung stark an. Hierzu zählt zum Beispiel der **Graue Star**, in der Fachsprache auch **Katarakt** genannt.

Im Alter zwischen 65 bis 75 Jahren sind weit über 90 % der Bevölkerung von einem Grauen Star betroffen. Ab dem 75. Lebensjahr nimmt die Hälfte von ihnen Beeinträchtigungen des Sehvermögens wahr.

Ursachen und Beschwerden

Der **Graue Star** ist eine Augenerkrankung, bei der sich die natürliche Augenlinse mit der Zeit immer mehr eintrübt und das Sehvermögen zunehmend beeinträchtigt. Das Sehen erscheint dann wie durch einen leichten Schleier, der im Verlauf der Erkrankung zunehmend dichter wird.

Die häufigste Form ist der sogenannte **Altersstar** (cataracta senilis), der sich langsam, teils über Jahrzehnte hinweg, entwickelt. Streng genommen handelt es sich bei dieser Form nicht um eine Erkrankung, sondern um eine Art „Verschleißerscheinung“ (Degeneration), die alle Menschen ab einem gewissen Alter betrifft.

Ähnlich wie bei dem natürlichen Ergrauen der Haare setzt die altersbedingte Linsentrübung bei einigen etwas früher und bei anderen etwas später ein. Der zeitliche Beginn der Eintrübung kann folglich nicht

vorhergesagt werden. Auch der Verlauf der Eintrübung, also wie schnell aus dem leichten, kaum wahrnehmbaren Schleier ein dichter Nebel wird, ist von individuellen Faktoren abhängig.

Während zu Beginn der Erkrankung eine erhöhte Blendung, vornehmlich bei Dunkelheit im Straßenverkehr, wahrgenommen wird, empfinden die Betroffenen erst im weiteren Verlauf das typische Nebelsehen, welches sie auch tagsüber belastet.

Neben dem Altersstar gibt es, je nach Ursache, weitere Formen des Grauen Stars. Hierzu zählt beispielsweise die angeborene Katarakt, die u. a. durch chromosomale Anomalien hervorgerufen werden kann. Auch einige Medikamente sowie bestimmte Stoffwechsel- und Hauterkrankungen können einen Grauen Star auslösen. So unterschiedlich die Ursachen auch sein mögen, die Behandlung ist jedoch in den meisten Fällen grundsätzlich ähnlich.



„Ist das Auge klar, so
ist es auch die Welt.“

Ernst v. Feuchtersleben

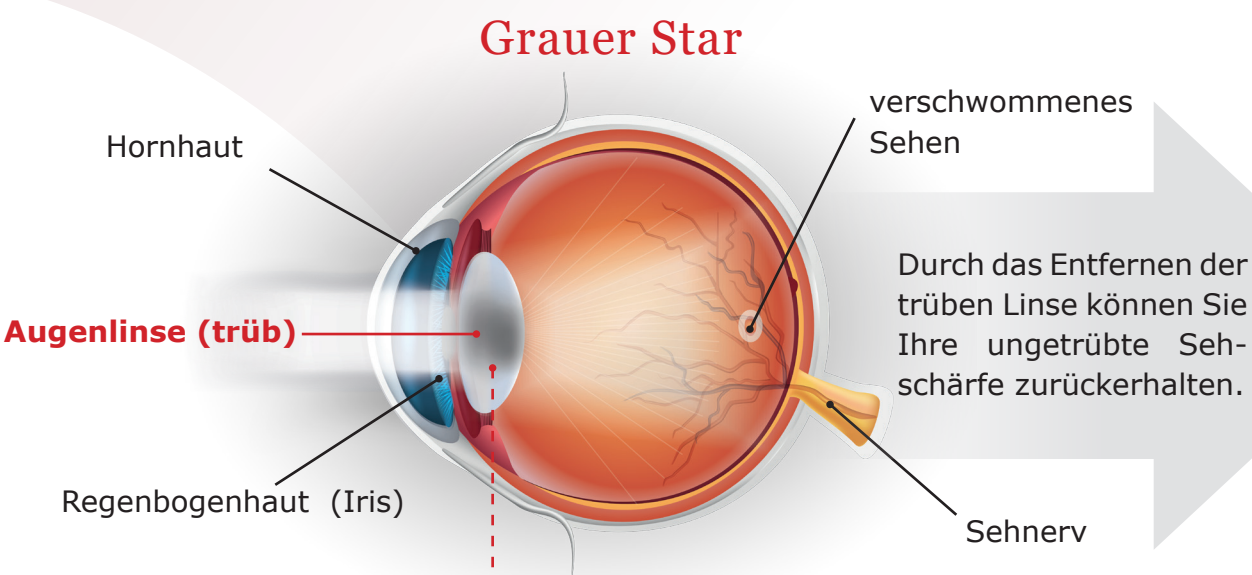
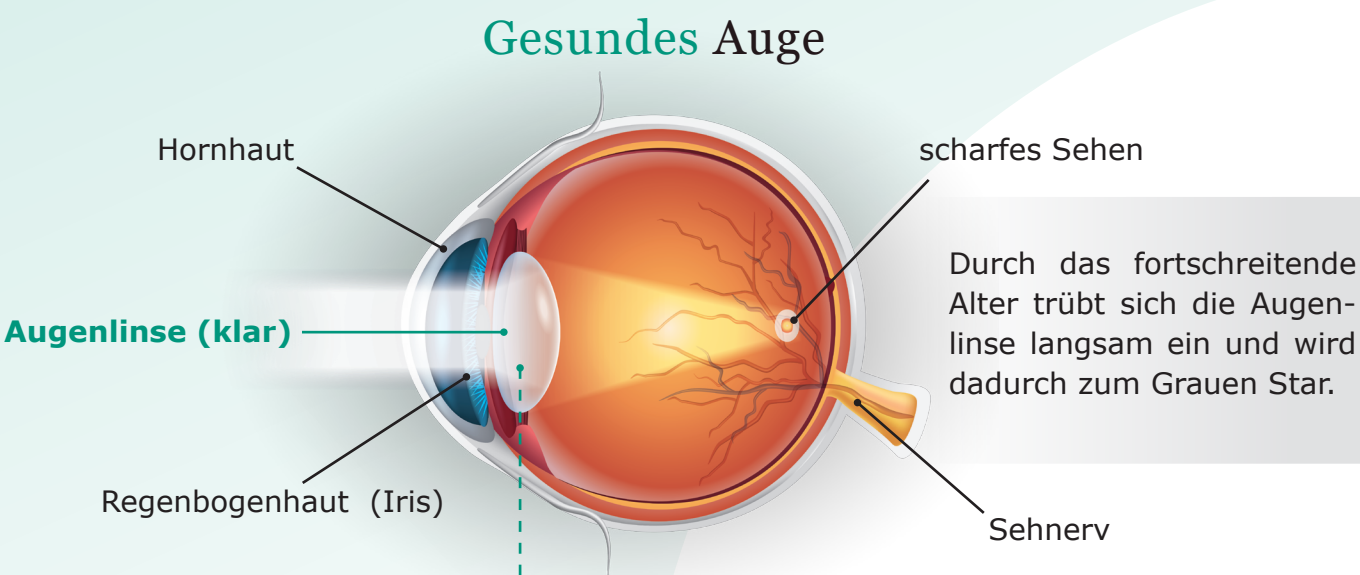
Was ist ein Grauer Star?

Die wesentlichen Bestandteile unseres Auges sind die Hornhaut, die Regenbogenhaut, die Augenlinse, die Netzhaut und der Sehnerv. Die natürliche Augen-

linse befindet sich direkt hinter der Pupille. Sie ist glasklar, elastisch und weist eine gewisse Wölbung auf, durch welche einfallendes Licht gebrochen wird.

Bei einem Grauen Star weist die Linse Trübungen auf. Durch die Trübung der Linse entstehen vor allem abends bei Gegenlicht Blendungsphänomene. Im weiteren Verlauf wird das Sehen kontrastärmer und verschwommen. Dieser

Vorgang ist natürlich und tritt bei den meisten Menschen etwa nach dem 60. Lebensjahr ein. Durch einen operativen Eingriff kann die alte Linse entfernt und durch eine neue, individuell ausgewählte Kunstlinse ersetzt werden.



Auswirkungen des Grauen Stars

Die Diagnosestellung „**Grauer Star**“ ist bereits möglich, auch wenn Sie als Betroffene bzw. Betroffener noch gar keine Beschwerden verspüren, denn bei einer beginnenden Trübung ist die Sehschärfe meist noch recht gut.

Gerade bei Nachtfahrten oder im dichten Straßenverkehr ist klares, deutliches Sehen unabdingbar. Hier können schon gering getrübe Linsen frühzeitig Probleme bereiten. Durch eine übermäßige Streuung der Lichtstrahlen im Auge entsteht eine erhöhte Blendempfindlichkeit.

Im weiteren Verlauf kommt es zu einer allmählichen Sehverschlechterung. Zunächst macht sich das unscharfe und verschwommene Sehen und in der späteren Folge die Abnahme des Kontrast- und Farbsehens bemerkbar. Viele Betroffene empfinden dies insbesondere im Straßenverkehr als besonders störend, denn die Anforderungen an das Sehvermögen sind dort immens.

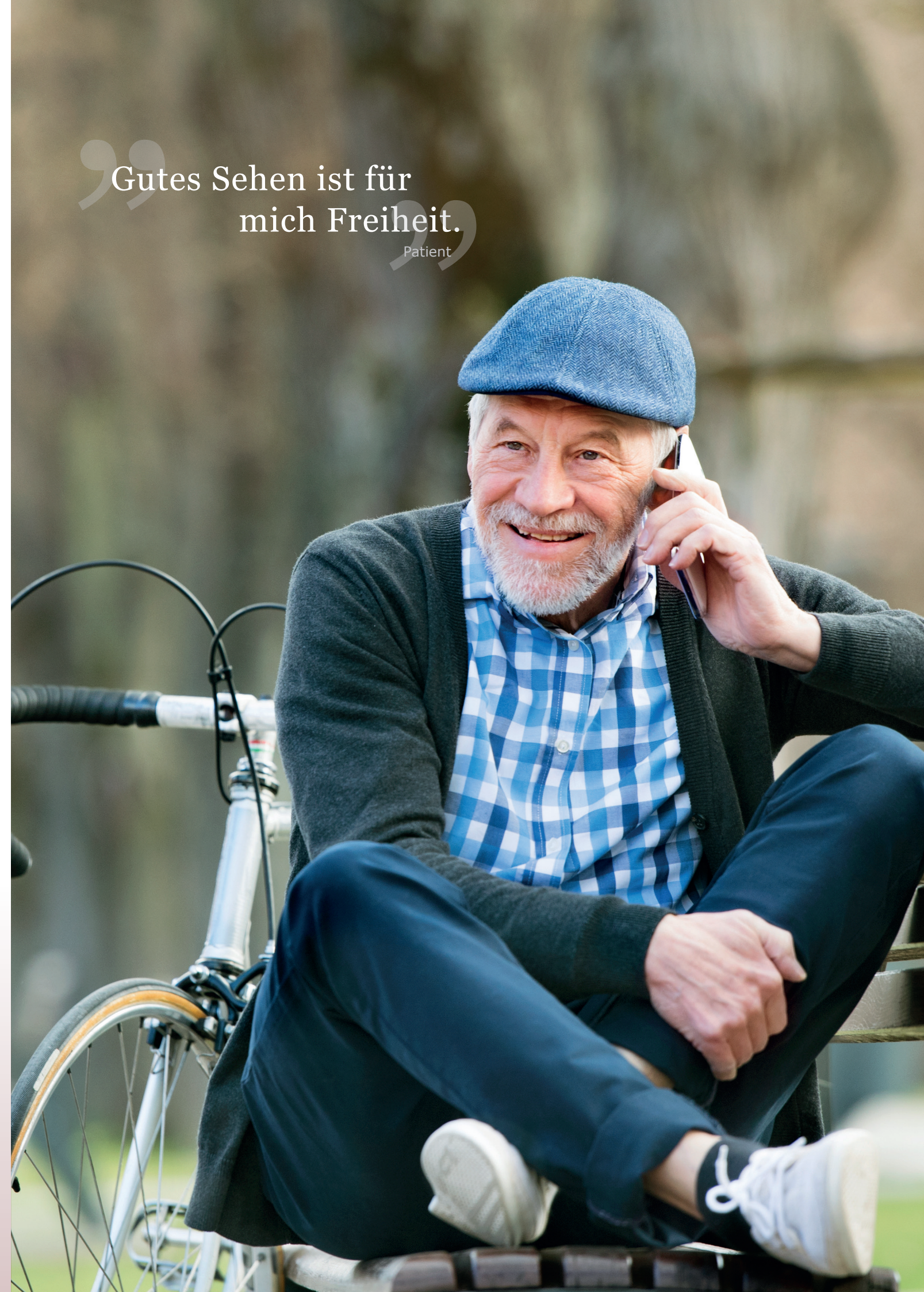
Bleibt der Graue Star unbehandelt, nimmt die Betroffene bzw. der Betroffene im Stadium des reifen Grauen Stars nur noch Licht und Schatten wahr.

Beeinträchtigung im Straßenverkehr



Blendempfindlichkeit ist eine Folge des Grauen Stars

„Gutes Sehen ist für
mich Freiheit.“
Patient



Behandlungsschritte

QUALITÄT, DIE
MAN SIEHT.

Bei der Grauen-Star-Operation handelt es sich um einen Routine-Eingriff, der mehr als 800.000 Mal pro Jahr in Deutschland durchgeführt wird. Da für die Betroffenen ein chirurgischer Eingriff selten Routine ist, möchten wir Ihnen im Folgenden den **Behandlungsablauf** Schritt für Schritt erklären. So erfahren Sie genau, wie wir unsere Patientinnen und Patienten durch die Behandlung begleiten.



Voruntersuchung



Diagnostik



Linsenberatung



Operation



Nachsorge

Schritt 1: Voruntersuchung

Vor der Diagnose „**Grauer Star**“ werden zunächst die aktuellen Symptome und Ihre persönliche Krankheitsgeschichte erfragt. Anschließend wird Ihr Auge gründlich untersucht. Im Rahmen der Voruntersuchung kommen hierfür diverse diagnostische Geräte zum Einsatz, die Aufschluss über den Aufbau und die Beschaffenheit Ihres Auges geben.

Bei der Untersuchung an der Spaltlampe überprüft die Ärztin bzw. der Arzt nicht nur Ihre Augenlinse, sondern schaut sich gleichzeitig auch die Hornhaut, den Sehnerven und die Netzhaut am Augenhintergrund an.

Für die exakte Linsenberechnung und eine individuelle Linsenberatung sind präzise Messverfahren eine Voraussetzung. Hierfür bestimmen wir beispielsweise die Länge Ihres Augapfels sowie die Form Ihrer Hornhaut.

Bestimmte Erkrankungen der Makula sind durch eine getrübbte Linse mit der Lupe nicht immer erkennbar, daher führen wir in der Regel einen Makulascan mit dem OCT durch. Mithilfe dieses bildgebenden Verfahrens können wir Ihnen eine sehr genaue Aussage über den zu erwartenden Operationserfolg geben.

Nachdem Ihr Auge gründlich untersucht wurde, führt die Ärztin bzw. der Arzt ein ausführliches Gespräch mit Ihnen und überprüft, ob eine Operation sinnvoll ist.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Voruntersuchung nicht fahrtüchtig sind. Bringen Sie daher bitte eine Begleitperson mit.





IOL-Master

Mit dem IOL-Master ermitteln wir präzise die Daten Ihres Auges, die für eine möglichst exakte Berechnung Ihrer neuen Kunstlinse benötigt werden.

Für eine umfassende **Linsenberatung** benötigen wir detaillierte Informationen über den Aufbau Ihres Auges. Hierzu verwenden wir **modernste Diagnostikgeräte**. Bitte beachten Sie, dass diese Untersuchungen nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden.



Optische Kohärenztomographie (OCT)

Mit diesem Gerät können verschiedene Schichten der Netzhaut und Hornhaut des Auges hochauflösend dargestellt werden. Die Nervenfaserschicht der Netzhaut, etwaige Flüssigkeitsansammlungen in oder unter der Netzhaut sowie degenerative Veränderungen können vermessen und dokumentiert werden.



Perseus

Das Perseus Spiegelmikroskop liefert weiterführende Informationen über die innere Hornhautschicht und kann u. a. zur Abklärung bestimmter Verdachtsdiagnosen verwendet werden.



iTrace

Das iTrace Raytracing-Gerät liefert Informationen über das optische System des Auges, die über die Ergebnisse klassischer Methoden zur Bestimmung der Sehschärfe hinausgehen.



Pentacam

Die Pentacam ermittelt mithilfe einer automatisch rotierenden Kamera den vorderen Augenabschnitt. Das Auge wird dabei nicht berührt. Anhand dieser Daten erkennt die Ärztin bzw. der Arzt, inwieweit eine spezielle Linse für Ihr Auge sinnvoll ist.

Schritt 2: Linsenberatung

Die Beratung und Wahl Ihrer Kunstlinse

Bei der Grauen-Star-Operation haben Sie die Möglichkeit, die Qualität des Sehens für die folgenden Jahre selbst zu bestimmen. Inwieweit sich ein Sehen in der Ferne ohne Brille ermöglichen lässt, hängt vor allem von den anatomischen Grundvoraussetzungen Ihrer Augen ab.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, den Nutzen und die Vorteile einer jeweiligen Linse ausführlich mit Ihrer persönlichen Linsenberaterin bzw. Ihrem Linsenberater zu besprechen.



Unsere Beraterinnen und Berater nehmen sich viel Zeit, um die für Sie am besten geeignete Linse zu ermitteln.

Linsenberatung

Basierend auf den im Rahmen der Voruntersuchung ermittelten Werte klärt unsere Linsenberaterin bzw. unser Linsenberater Sie über die für Sie infrage kommenden Linsen auf. Sie können dabei zwischen einer sphärischen Standardlinse und **verschiedenen Premiumlinsen** mit individuellen Zusatzfunktionen wählen.

Während Standardlinsen bereits seit Jahren eine gute allgemeine Versorgung gewährleisten, wurden in den letzten Jahren höherwertige Optiken entwickelt, durch welche wir Ihren persönlichen Ansprüchen individuell begegnen können.

Die Wahl der Linse richtet sich neben den anatomischen Gegebenheiten vor allem nach Ihren persönlichen Wünschen und Erwartungen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, diese in der Sprechstunde ausführlich mit Ihrer Linsenberaterin bzw. Ihrem Linsenberater zu besprechen.

Linsenauswahl und Leistungen

Im Bereich der Premiumlinsen gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Funktionen. Welche die optimale Wahl für Ihre Augen ist, erklären Ihnen unsere fachkundigen Linsenberaterinnen und Linsenberater.

Vorher:

Unscharfes Sehen

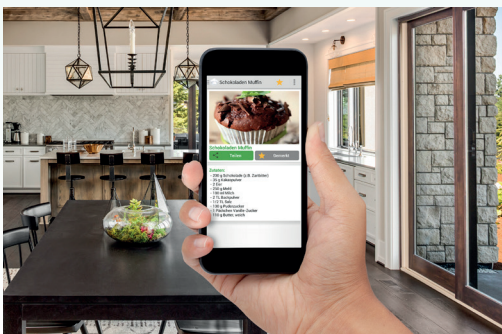


Nachher:

Sehen in der Ferne ohne Brille



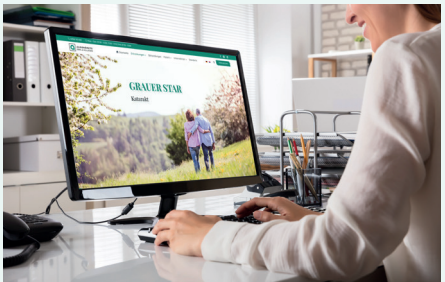
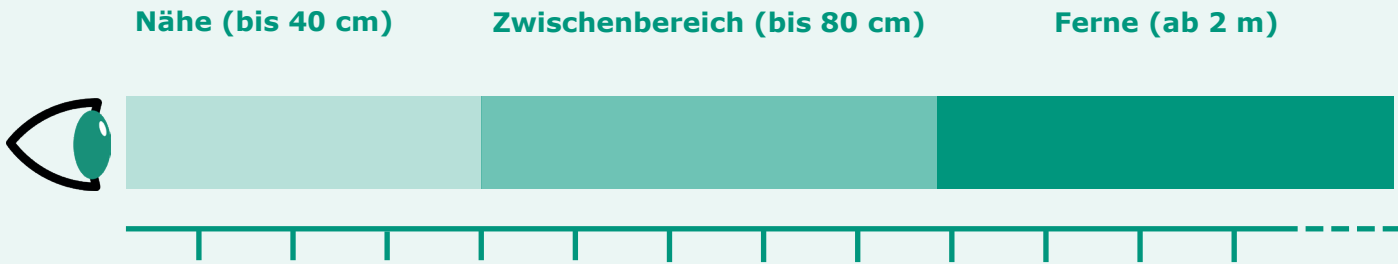
Premiumlinse mit Zusatzfunktion



Jedes Auge ist einzigartig.
Wir untersuchen
Ihre Augen und beraten
Sie individuell.

Besser sehen

Im Gegensatz zu der sphärischen Standardlinse und der asphärischen Monofokallinse, die das scharfe Sehen in nur einem Entfernungsbereich ermöglichen, bietet die neue Generation der EDOF- und Trifokallinsen ein Sehen im Zwischenbereich und/oder in der Ferne.



Kosten

Die Entscheidung für eine Premiumlinse mit Zusatznutzen erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer ausführlichen augenärztlichen Untersuchung, einer individuellen Beratung und auf ausdrücklichen Wunsch der Patientin bzw. des Patienten. Ob eine Premiumlinse geeignet ist, hängt von den persönlichen Voraussetzungen, den Sehbedürfnissen und den medizinischen Befunden ab.

Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt die Kosten der medizinisch notwendigen Regelversorgung mit einer Standard-Monofokallinse. Wünschen Sie eine Premiumlinse, entstehen zusätzliche Kosten, über die wir Sie selbstverständlich im Vorfeld umfassend und transparent informieren.

Checkliste

Bei der Terminvergabe für Ihre Operation erhalten Sie eine ausführliche Checkliste über Verhaltensweisen, die Sie vor und nach der Operation berücksichtigen müssen.



Schritt 3: Grauer-Star-Operation

Die **beidseitige Grauer-Star-Behandlung** erfolgt in der Regel in zwei Schritten. Zunächst wird das eine Auge operiert und wenige Wochen später das zweite Auge. Am Tag der Operation sollten Sie und Ihre Begleitperson ca. 3-4 Stunden Zeit einplanen.

Der Operationstag beginnt an der **OP-Anmeldung**, wo Sie Ihre Unterlagen abgeben und die Pupille des zu operierenden Auges weitgetropft wird. Anschließend erfolgt ein Anästhesiegespräch.

Im **OP-Vorraum** erhalten Sie eine OP-Haube und nehmen auf einer Liege Platz. Anschließend wird Ihnen ein Venenzugang gelegt. Danach wird die Augenregion desinfiziert und je nach Art der Anästhesie Ihr Auge örtlich betäubt. Anschließend werden Sie in den OP gebracht.

Im **OP-Saal** deckt eine OP-Mitarbeiterin bzw. ein OP-Mitarbeiter Ihr Auge steril ab und die Operateurin bzw. der Operateur beginnt mit der Operation. Die Operation ist schmerzfrei und dauert ca. 15 Minuten. Im Anschluss erhalten Sie auf dem operierten Auge einen Augensalbenverband.

Genesung nach der Operation

Die Genesung nach einer Grauer-Star-Operation erfolgt in der Regel sehr schnell. In den ersten Tagen nach der Operation kann die Sicht noch etwas verschwommen sein.

Bei der ersten Kontrolle nach der Operation wird Ihnen der Augenverband abgenommen. Viele Patientinnen und Patienten freuen sich dann schon über eine deutliche Sehverbesserung.

Eine Woche später erfolgt die zweite Kontrolluntersuchung. Bitte beachten Sie, dass Sie für beide Termine eine Fahrerin bzw. einen Fahrer benötigen. Bei dem zweiten Kontrolltermin wird Ihre Pupille weitgestellt, sodass Sie für einige Stunden danach etwas verschwommen sehen und verstärkt blendempfindlich sein werden.

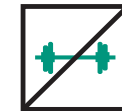
Bitte schonen Sie sich in der ersten Woche und rechnen Sie mit einer reduzierten Sehleistung.



Vermeiden Sie es, am Auge zu reiben oder zu drücken. In der ersten Woche nach der Operation sollte nachts eine Augenklappe getragen werden. Fixieren Sie die Augenklappe mit Rollenpflaster.



Baden, Duschen oder Haare waschen können Sie wieder am Tag nach der Operation. Es sollten jedoch weder Wasser, Seife, noch Druck an das operierte Auge kommen.



Vermeiden Sie schwere Tätigkeiten, Schwimmen und Saunagänge, bis Ihre Augenärztin bzw. Ihr Augenarzt es Ihnen wieder gestattet.



Gehen Sie regelmäßig zu den Nachuntersuchungen bei Ihrer Augenärztin bzw. Ihrem Augenarzt. Falls Sie eine außergewöhnliche Reaktion am Auge beobachten, kontaktieren Sie bitte sofort Ihre Augenärztin bzw. Ihren Augenarzt.



Fahren Sie selbst so lange kein Auto, bis Ihnen die endgültige Brille verordnet worden ist und/oder Ihre Augenärztin bzw. Ihr Augenarzt es Ihnen ausdrücklich wieder erlaubt.



Wenden Sie die verordneten Medikamente regelmäßig an.



Bei einigen Patientinnen und Patienten tritt in den ersten Tagen nach der Operation ein vermehrtes Blendempfinden auf. Wenn der Verlauf sonst regelrecht ist, hilft das Tragen einer Sonnenbrille.



Bitte benutzen Sie in der ersten Woche nach der Operation keine Kosmetika im Augenbereich.



Rauchen und Alkohol in Maßen sind am Tag nach der Operation wieder erlaubt, sofern Ihnen nicht ausdrücklich davon abgeraten wurde.

Häufige Patientenfragen

Welche Sehleistung kann ich nach der Operation erwarten?

Viele Patientinnen und Patienten bemerken schon am ersten Tag nach der Operation eine deutliche Sehverbesserung. Manchmal dauert dies auch ein bis zwei Wochen. In Einzelfällen tritt während der Heilphase verschwommenes oder doppeltes Sehen auf. Die endgültige Sehleistung hängt auch davon ab, ob weitere Augenerkrankungen vorliegen.

Wird das Auge die künstliche Linse vertragen?

Künstliche Linsen werden aus sehr verträglichen Kunststoffen gefertigt und werden vom Körper gut toleriert. Eine Abstoßungsreaktion ist nicht zu erwarten. Eine moderne Kunstlinse hält ein Leben lang.

Lohnt sich die Operation bei mir noch?

Die Operation ist kaum belastend. Jeder Tag, an dem Sie besser sehen, lohnt sich.

Habe ich während und nach der Operation Schmerzen?

Die Operation ist schmerzfrei. Nach der Operation kann es zu einem Druckgefühl im Stirnbereich kommen, welches aber durch ein einfaches Schmerzmittel behebbar ist.

Welches sind die häufigsten Komplikationen?

Gelegentlich kann es zu einer Hornhautschwellung (Trübung) kommen, welche trübes Sehen und Lichtempfindlichkeit verursacht. Diese bildet sich im Allgemeinen nach kurzer Zeit wieder zurück. In 3–6 % der Fälle kommt es zu einer Schwellung der Makula (Makulaödem), welche das Sehen vermindert. Um das Risiko hierfür zu minimieren, bieten wir unseren Patientinnen und Patienten einen Makulaschutz an, welcher als Medikament während der Operation in das Auge appliziert wird.

Was ist ein Nachstar?

Bei ca. einem Drittel der Patientinnen und Patienten entwickelt sich nach der Operation ein sogenannter Nachstar. Dabei kann sich die Kapsel, in der die Linse sitzt, eintrüben und den Weg des Lichtes behindern. Bei einem Nachstar wird die eingetrübte hintere Linsenkapsel nach vorheriger medikamentöser Pupillenerweiterung mit einem YAG-Laser behandelt. Dabei wird eine kleine zentrale Öffnung in die getrübe Kapsel gelasert, sodass das Licht wieder ungehindert auf die Netzhaut fallen kann.

Noch weitere Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter! Sie erreichen uns telefonisch unter **02561 955 55** oder per E-Mail an **info@augenlinik.de**.





AUGENÄRZTE
GERL & KOLLEGEN

Ihre Augenärzte vor Ort

Augenklinik Ahaus - Fachkrankenhaus

Am Schlossgraben 13

48683 Ahaus

Tel.: 02561 955 55

Augentagesklinik Raesfeld

Marbecker Straße 2

46348 Raesfeld

Tel.: 02865 609 610

Augentagesklinik Coesfeld

Bahnhofstraße 1

48653 Coesfeld

Tel.: 02541 700 90

Augenpraxis Stadtlohn

Klosterstraße 14

48703 Stadtlohn

Tel.: 02563 66 77

Augenpraxis Ochtrup

Bahnhofstraße 1

48607 Ochtrup

Tel.: 02553 82 86

www.augenklinik.de

